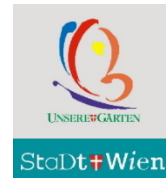


Frau Bezirksvorsteherin  
f.d. 14. Bezirk  
Andrea Kalchbrenner



MA 42 – Wiener Stadtgärten  
1030 Wien, Johannesgasse 35  
Tel. (01) 4000-8042  
[post@ma42.wien.gv.at](mailto:post@ma42.wien.gv.at)  
[www.park.wien.at](http://www.park.wien.at)

MA42-14/334376/16

bienenfreundliche Bepflanzung  
von Grünflächen in Penzing

Wien, 3. Mai 2016

Zu BV14-S 285161/16

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,  
die MA42 berichtet punktweise zu dem in der Bezirksvertretungssitzung am 14. April 2016 thematisiert und einstimmig beschlossenen Antrag: “bienenfreundliche Bepflanzung von Grünflächen in Penzing”:

1. Die ausgebrachten Pflanzen sollen Bienen und Hummeln eine ausreichende Menge an Nährstoffen liefern. **Die Auswahl der Bepflanzung erfolgt grundsätzlich im Einklang mit dem Parkleitbild der Wiener Stadtgärten. Hier spielt bei der Mischung der Artenwahl deren lange insektenfreundliche Blütezeit über die ganze Saison eine große Rolle. Heimische Pflanzen werden bevorzugt verwendet. Expert/innen der MA22 beraten die Wiener Stadtgärten punkto “bienenfreundlichkeit” einzelner Sorten.**

2. Es ist bei der Bepflanzung darauf zu achten, dass auf einem bestimmten Areal nicht nur Frühlingsblüher, sondern im gleichen Ausmaß Sommerblüher ausgebracht werden. **Kürzlich neu hergestellte Penzinger Blumenbeete wie der Kreisverkehr Bergmillergasse, die Grünfläche Ameisgasse/Märzstraße und der Fahrbahnteiler Hauptstraße (Pfarre Mariabrunn) werden mit neuen heimischen Staudenmischungen bepflanzt. Deren Blühfolge ist von zeitigem März bis Ende November gestaffelt, was nicht nur optisch gefällig, sondern auch besonders insektenfreundlich ist.**

3. Es sollte heimischen Pflanzen der Vorzug gegenüber nicht-heimischen gegeben werden. **Die Auswahl der Bepflanzung erfolgt grundsätzlich im Einklang mit dem Parkleitbild der Wiener Stadtgärten. Stadt-/standortgerechte Bepflanzung ist punkto**

**Umweltschutz und schonendem Ressourcenumgang wesentlicher Faktor. Dies ist bei im pannonischen Klima beheimateten Pflanzen im hohem Mass gegeben, wobei diese von den Wiener Stadtgärten bevorzugt verwendet werden.**

4. Um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen wären Pflanzen, die für das Auslösen von allergischen Reaktionen bekannt sind, zu vermeiden. **Soweit möglich, werden hochallergene Pflanzen nicht verwendet.**

5. Die Mahd der so genutzten Flächen muss auf die ausgebrachten Pflanzen Rücksicht nehmen. - **Extensiv gepflegte Bereiche wie zB die Lagerwiese Wolfersberg, die Karl-Bekehrti-Straße, die Eichbachstraße oder die Blumenwiese in der Kordonsiedlung werden in Absprache mit MA22-Expert/innen nur zwei Mal pro Jahr gemäht. Dortige Samenreife wird grundsätzlich abgewartet. Diesbezügliche Beschwerden dahingehend argumentiert!**

Joachim Chen

Tel. -42042

Mit freundlichem Gruß,

Ing. Rainer Weisgram

Stadtgartendirektor